

CCS2016 (4): Stimme-voller Ausklang



Die Zuhörer „wieder herunterbringen von high-level Themen wie Digitalisierung auf das ganz menschliche: die Stimme“, hat sich die letzte CCS-Referentin vorgenommen: Monika Klinger, Atem-, Stimm- und Sprechtrainerin, externe Seminartrainerin der CA Akademie AG. „Ihre Stimme – der Schlüssel zum Erfolg“, ist ihr Vortrag überschrieben.

Ein lehrreicher, vielfach verblüffender Vortrag! Es wird klar: „Nicht was, sondern wie man etwas sagt, ist entscheidend.“ Überzeugend vermittelt Monika Klinger ihre Botschaft mit Beispielen, wie etwa: Die unterschiedliche Betonung einzelner Wörter in einem Satz wie – „Sie sollten diese Zahlen ernst nehmen!“ – führt zu ganz unterschiedlichen Aussagen. *(Probieren Sie es einfach mal aus, liebe Leser!)*

Mit einer kleinen Übungseinheit nimmt die Referentin ihre Zuhörer begeistert mit.



Ein Feuerwerk nützlicher Tipps: „Jeder Sprecher hat eine Verantwortung gegenüber den Menschen, die ihm zuhören (müssen).“ / „Nehmen Sie Stimmtraining in Ihr persönliches

Fitness-Programm auf!“ / „Die Stimme ist kein Schicksal: Man kann lernen, darauf zu spielen, um damit erfolgreich die Zuhörer zu erreichen.“

Großartig!

[CCS2016 \(3\): Was SPA mit Vertriebsplanung zu tun hat](#)

24. November 2016

Networking auf der Controlling Competence Stuttgart – CCS 2016: Die rund 150 CCS-Gäste nutzen die Kaffeepause für angeregte Gespräche. That's ICV!



Den Vortrag nach der Pause, „Integrierte Vertriebsplanung bei der Blanco-Gruppe“ hält ICV-Vorstand Matthias von Daacke, Director of Controlling, Blanco GmbH & Co. KG. Darin zeigt er u.a., wie Mix-Effekte zielgenau zu adressieren sind, wie Szenario-Planungen die integrierte Vertriebsplanung bereichern. Er erläutert, wie IT-Lösungen und datengetriebene Prognosen „aus dem ‚Collector‘ einen Controller machen“ – und damit den Weg zum Business Partner unterstützen.

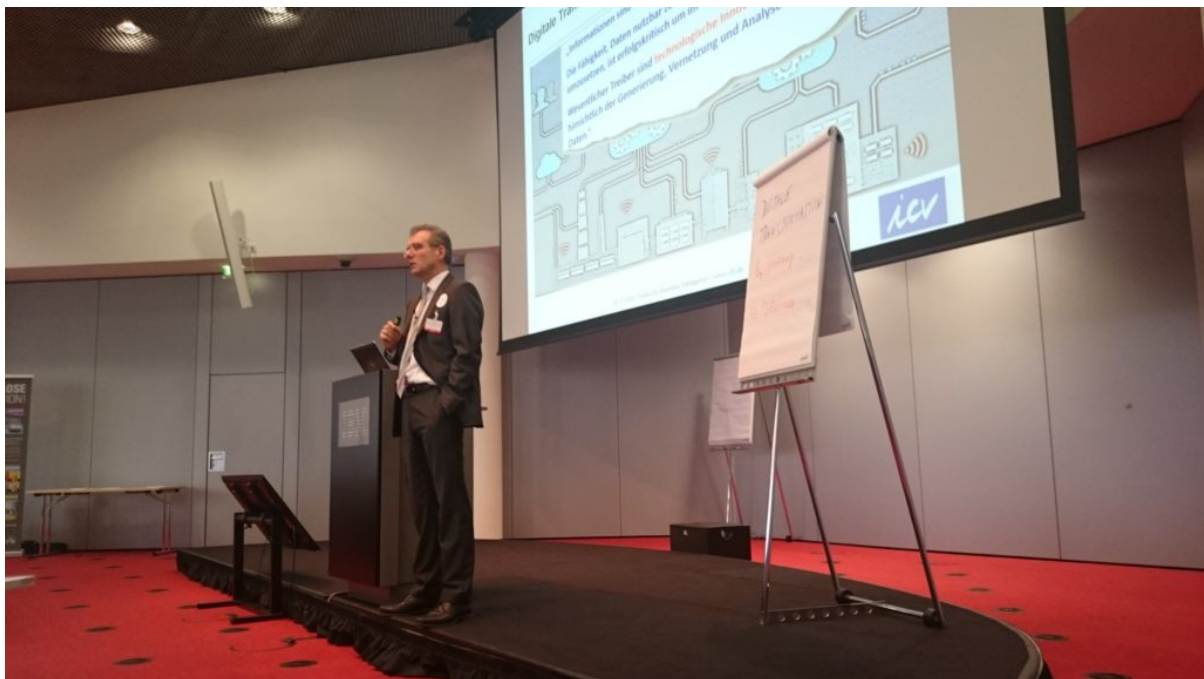


Die Episode sorgt für Heiterkeit; als von Daacke erzählt, wie er die legendären Haufe-Post-its mit dem Slogan „Controller an die Macht!“ gelegentlich hausintern verwendet... Durchgängig gelingt es dem Referenten, die Zuhörer ins BLANCO SPA zu locken: mit detaillierten Einblicken in die Praxis seines Unternehmens – u.a. mit der Sales Planning Application (SPA).

Am Schluss seines Vortrags empfiehlt von Daacke seinen Zuhörern, sich als Controller stets zu fragen: „Versteht uns der Gegenüber?“ – Sein Rat: „Lassen Sie uns mehr in die Rolle unseres Gegenüber versetzen!“

CCS2016 (2): Digitalisierung: „Riesenchance mit einem Wermutstropfen: Wir müssen einiges tun...!“

24. November 2016



Dem Titel seines Vortrages, „Digitale Transformation – Auswirkungen auf Unternehmenssteuerung...und Controlling“, setzt der nächste Referent der CCS 2016 gleich zu Beginn ein Ausrufezeichen hinzu. Prof. Dr. Andreas Seufert, Hochschule Ludwigshafen, Leiter Business Innovation Lab, Direktor Institut für Business Intelligence/Steinbeis Hochschule Berlin, Leiter des ICV-Fachkreises BI & Big Data, spricht über die Rolle des Controllings in der digitalen Transformation. Seufert ist davon überzeugt: Der Wandel ist eine „wahnsinnige Herausforderung und Chance“. Und fügt hinzu: „Mit einem Wermutstropfen: Wir müssen einiges tun!“

Professor Seufert hält Ratschläge parat:

- „Disruption wird erwartet. Aber man bereitet sich kaum darauf vor. „Starten Sie jetzt!
- Investieren Sie in IoT EcoSysteme!
- Investieren Sie in Wissen (z.B. um „Rohstoff Daten“ nutzen zu können...) und skalieren Sie dieses Wissen in Ihrer Organisation!

Wenn Controlling als „Business Partnering“ verstanden wird und sich das Business radikal verändert, bedeutet das, so der Referent: Controlling ist von Digitalisierung ganz besonders betroffen! Auf zwei Bereiche geht Seufert vertieft ein: Wie kommt man im Unternehmen an Infos ran – und wie kann man diese „veredeln“ (Analytik)?

Beide Methodenkompetenzen sind gefragt, fasst Seufert zusammen: „Business“ UND „Umgang mit Daten“. Die Frage aus dem Zuhörerkreis nach den Perspektiven des Controllerjobs beantwortet Seufert so: „Die Entwicklung geht in Richtung Business Partner mit unterschiedlichen Rollen. ‚Daten Analyst‘ ist eine davon.“

Ein spannender, informativer Vortrag, der für einige Diskussionen in der anschließenden Kaffeepause gesorgt hat.

CCS2016 (1): Vom Datensammler zum Controller 3.0



Knapp 150 Gäste begrüßt Siegfried Gänßlen, Vorstandsvorsitzender des Internationalen Controller Vereins (ICV) zur ICV-Tagung Controlling Competence Stuttgart – CCS 2016. Als Hausherrin ergreift Nicole Reimer, Geschäftsführerin IBM Deutschland GmbH, Vice President Finance DACH IMT, im IBM Client Center Ehningen bei Stuttgart das Wort. Die Finanzleiterin der IBM Deutschland hat ihre einleitende Präsentation „Finance goes Cognitive“ betitelt. Nicole Reimer sieht die Finanzbereiche der Unternehmen jetzt „so mächtig, wie andere Geschäftsbereiche es nicht sind“ und begründet ihre Sicht: „Weil wir das ‚Gold‘ der heutigen Zeit besitzen: Daten.“ Welche Herausforderungen stehen vor Finanzbereichen? Die IBM-Finanzchefin nennt Effizienzdruck, Komplexität und Dynamik an erster Stelle. Die IBM sieht in Advanced Analytics und kognitiven Lösungen die passende Antwort. Nicole Reimer empfiehlt, auf neue Entwicklungen und Wendungen z.B. mit predictive solutions vorbereitet zu sein.



„Trends und neue Geschäftsmodelle – Herausforderungen für das Controlling?“ ist danach das Thema von Markus Deutsch, Leiter Business Model Innovation, KPMG AG. Er startet mit einem „Friedhof der analogen Produkte“, auf dem vom Gitarrenstimmer bis zur Antibabypille viele bekannte Dinge – auch überraschend- ruhen. Er führt Beispiele an, die belegen, dass „das Fortschreiben der Gegenwart in die Zukunft schon oft missglückt ist“.

Zu den 8 vorgestellten aktuellen Megatrends, die seiner Meinung nach unsere Zukunft bestimmen, gehören Digitalisierung, Konnektivität/Vernetzung (außerdem: demografischer und sozialer Wandel, Individualisierung, Globalisierung, weltweite Machtverschiebung, Klimawandel und Ressourcenknappheit, Urbanisierung). Weil Trends auf die Rahmenbedingungen eines Unternehmens wirken – sie verändern teils disruptiv den Handlungsspielraum in dem sich Unternehmen bewegen – sind diese zu beobachten und zu analysieren. Deutsch mahnt, Unternehmen müssten ständig ihr Geschäftsmodell hinterfragen. Die sich für das Controlling aus der Digitalisierung ergebenden Herausforderungen fasst er plakativ so zusammen: Die Entwicklung gehe „vom Datensammler zum Controller 3.0“. Nachdenken löst sein Zitat aus einer Studie aus, wonach 63% der Controller-Tätigkeiten im automatisierbaren Bereich liegen...

